

(Zu 1.3.4 Erbkoordination / Instinkthandlung)

Nachweis angeborener Verhaltensweisen

Mit so genannten KASPAR-HAUSER-Experimenten lässt sich überprüfen, ob eine Verhaltensweise eher angeboren oder erlernt ist:

Tiere werden unter **spezifischem Erfahrungszug** in einer veränderten Umwelt **ohne Kontakt mit Artgenossen** aufgezogen.

Tritt eine Verhaltensweise trotz Erfahrungszug auf, ist dies ein sicherer Beweis für eine angeborene Komponente des Verhaltens (s. AB).

Bsp.:

Vogelgesang → Aufzucht in **schallisoliertem** Raum

Vogelflug → Aufzucht in Tonröhren, so dass **Flügel völlig unbeweglich**

Achtung:

1. Kritik: Die unnatürliche Aufzucht führt zu massiven Verhaltensänderungen!
(vor allem bei sozial lebenden Arten) → Aussagekraft stark eingeschränkt!
2. Bleibt eine Verhaltensweise aus, ist dies kein Beweis, dass sie nicht angeboren ist!
(Bsp.: Sexualverhalten tritt erst nach der Pubertät ein)
3. Lernen ist auch durch Selbstdressur ohne Artgenossen möglich!

Weitere Hinweise dafür, dass ein Verhalten überwiegend angeborene Komponenten enthält:

- vollständige Beherrschung von Anfang an
- starre Form, gleichförmiger Ablauf
- arttypisch, gleichförmiger Ablauf bei allen Mitgliedern einer Art
- ähnlicher Ablauf bei verwandten Arten in ähnlichem Kontext